

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) von Markus Blaschzok Research



§ 1 Geltungsbereich

(1) Für die Geschäftsbeziehung zwischen Markus Blaschzok Research bzw. dem Herausgeber Markus Blaschzok, nachfolgend „ANBIETER“ genannt, und den Verbrauchern und Unternehmen, nachfolgend „KUNDE“ genannt, gelten ausschließlich die folgenden **Allgemeinen Geschäftsbedingungen auf Seite 1 bis 3 für alle von Markus Blaschzok betriebenen Websites, nachfolgend „WEBSITE“ genannt, sofern für die jeweilige Website keine anderen Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten, jedoch insbesondere für die Websites www.markus-blaschzok.de, www.blaschzokresearch.de und www.blaschzokresearch.de.** Diese Bedingungen gelten für alle angebotenen Publikationen, Seminare/Webinare und für die Websites selbst, die in ihrer zum Zeitpunkt der Bestellung gültigen Fassung stets aktuell auf der jeweiligen WEBSITE einsehbar sind.

(2) Unternehmer im Sinne der allgemeinen Geschäftsbedingungen sind natürliche oder juristische Personen oder eine rechtsfähige Personengesellschaft, die mit dem ANBIETER in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbstständigen beruflichen Tätigkeit in Geschäftsbeziehung steht.

(3) Der KUNDE kann diesen Text, der ausschließlich in deutscher Sprache verfügbar ist, auf seinen Computer herunterladen und / oder ausdrucken und aufbewahren. Abweichende Bedingungen des KUNDEN erkennt der ANBIETER nicht an, es sei denn, dieser hätte ausdrücklich schriftlich deren Geltung zugestimmt.

§ 2 Vertragsschluss

Eine Bestellung unserer Abonnements oder anderer kostenpflichtiger Produkte bedarf einer Onlinebestellung auf der WEBSITE. Über die einzelnen technischen Schritte, die zu einem Vertragsschluss führen, unterrichtet der ANBIETER den KUNDEN während des Bestellvorgangs auf der WEBSITE. Während des gesamten Bestellprozesses hat der KUNDE die Möglichkeit, mögliche Eingabefehler vor Abgabe der Vertragserklärung zu erkennen und zu berichtigen. Die für den Vertragsschluss zur Verfügung stehende Sprache ist ausschließlich Deutsch. Der Vertragstext wird nach dem Vertragsschluss vom ANBIETER gespeichert und dem KUNDEN per Bestätigungs-E-Mail zugänglich gemacht.

§ 2a Vertragsschluss bei Abonnements

(1) Wenn der KUNDE eine Bestellung über die Eingabemaske auf der WEBSITE aufgibt, stellt diese ein Angebot an den ANBIETER zum Abschluss eines Abonnementvertrags dar. Der ANBIETER sendet dem KUNDEN daraufhin eine E-Mail zu, die den Eingang der Bestellung beim ANBIETER bestätigt und den Kunden zur Überweisung des fälligen Rechnungsbetrags auffordert. Mit dem Versand der Zugangsdaten an den KUNDEN nimmt der ANBIETER das Angebot des KUNDEN noch nicht an, wodurch bis dahin kein Vertrag zustande kommt. Das Angebot des KUNDEN wird durch den ANBIETER erst dann angenommen, wenn dieser dem KUNDEN, nach Eingang der Forderung auf dem Firmenkonto, für den Zugang zum Premium-Bereich auf der WEBSITE freischaltet oder via E-Mail über die Freischaltung zum Premium-Bereich informiert. Die Freischaltung erfolgt spätestens mit dem Versand der ersten Publikation. Der Umfang der freigeschalteten Zugriffrechte im Premium-Bereich kann sich, je nach Dauer und Art des Abonnements oder des erworbenen Produktes, unterscheiden. Der ANBIETER behält sich ausdrücklich das Recht vor, Bestellungen vor der Freischaltung ohne Angabe von Gründen abzuweisen und den gezahlten Betrag rückzustellen.

(2) Die erfolgreiche Bestellung setzt voraus, dass der KUNDE die in der Anmeldungs- und Abgabemaske abgefragten Daten übermittelt ("Anmeldung") und entweder eine unbeschränkt geschäftsfähige natürliche Person über 18 Jahre, eine juristische Person oder eine Handelsgesellschaft ist. Sollten berechnete Zweifel an der Volljährigkeit bestehen, behält sich der ANBIETER das Recht vor, einen Altersnachweis vom KUNDEN zu verlangen.

(3) Es besteht generell kein Rechtsanspruch auf den Abschluss eines Abonnements. Der ANBIETER ist berechtigt, den Abschluss des Abonnements, ohne Angabe von Gründen zu verweigern.

§ 2b Vertragsschluss bei Seminaren / Webinaren

(1) Wenn der KUNDE eine Bestellung über die Eingabemaske auf der WEBSITE aufgibt, stellt dies ein Angebot an den ANBIETER zum Abschluss eines Vertrages dar. Der ANBIETER sendet dem KUNDEN daraufhin eine E-Mail zu, die den Eingang der Bestellung beim ANBIETER bestätigt. Das Angebot des KUNDEN wird durch den ANBIETER erst dann angenommen, wenn dieser dem KUNDEN eine E-Mail mit der Aufforderung zur Überweisung des Rechnungsbetrags zusendet. Durch die Annahme des Angebots durch den ANBIETER kommt der Vertrag zustande.

(2) Die Anmeldung ist verbindlich und wird in der Reihenfolge des Eingangs beim ANBIETER gebucht. Sollte die Veranstaltung bereits ausgebucht sein, meldet sich der ANBIETER umgehend beim KUNDEN.

(3) Die erfolgreiche Buchung einer Veranstaltung / eines Webinars setzt voraus, dass der KUNDE die in der Anmeldungs- und Abgabemaske abgefragten Daten übermittelt ("Anmeldung") und entweder eine unbeschränkt geschäftsfähige natürliche Person über 18 Jahre, eine juristische Person oder eine Handelsgesellschaft ist. Sollten berechnete Zweifel an der Volljährigkeit bestehen, behält sich der ANBIETER das Recht vor, einen Altersnachweis vom KUNDEN zu verlangen.

(4) Es besteht kein Rechtsanspruch auf die Teilnahme an den angebotenen Veranstaltungen / Webinaren. Der ANBIETER ist berechtigt, eine Teilnahme ohne Angabe von Gründen zu verweigern.

§ 3 Preise

§ 3a Preise der Abonnements, Seminare und Webinare

(1) Als vereinbarter Kaufpreis gilt der in der Detailbeschreibung des jeweiligen Produktes auf der WEBSITE zum Zeitpunkt der Bestellung ausgewiesene Betrag. Wird eine Mehrwertsteuer erhoben und abgeführt, so wird dies auf der WEBSITE oder in der Rechnung kenntlich gemacht.

(2) Die für Abonnements oder Webinare auf der WEBSITE ausgewiesenen Beträge gewähren grundsätzlich nur eine Einzelnutzer-Lizenz. Der Lizenznehmer (ANBIETER) gewährt dem Lizenznehmer (KUNDEN) eine nicht exklusiv und nicht übertragbare Lizenz, die zur Verfügung gestellten Inhalte ausschließlich auf einem Einzelarbeitsplatz anzuzeigen. Das Einstellen auf ein Netzwerk, die Weitergabe oder die Ermöglichung der Einsichtnahme an Dritte ist nicht gestattet. Der Lizenznehmer darf eine Kopie zur eigenen Archivierung anfertigen und um das Produkt auf verschiedenen Endgeräten anzeigen zu lassen (Smartphone, Tablet PC, Personal Computer). Der Erwerb eines vom ANBIETER gedruckten oder elektronisch formatierten Dokuments berechtigt den KUNDEN nicht dazu, die Abbildungen zu kopieren, zu scannen oder auf andere Weise digital zu reproduzieren. Der KUNDE haftet für einen von ihm zu vertretenden Missbrauch. Die meisten vom ANBIETER erstellten Dokumente können zur firmeninternen Verwendung lizenziert werden. Kontaktieren Sie hierfür den Kundenservice des ANBIETERS über die E-Mail-Adresse accounts@blaschzokresearch.de oder das Kontaktformular.

§ 3b Gebühreneinhalte

(1) In der Seminar- / Webinargebühr ist die Seminar- / Webinarpartizipation enthalten. Ausführliche Unterlagen zum Seminar / Webinar sind grundsätzlich nicht enthalten, es sei denn, die Bereitstellung von Unterlagen wird im konkreten Fall im Vorfeld, d. h. bei Ankündigung des Seminars, angekündigt.

(2) Der Preis schließt Reise-, Aufenthalts- und Verpflegungskosten vor Ort nicht ein.

§ 4 Leistungen

§ 4a Leistungen allgemein

(1) Umfang und Inhalt gehen aus der aktuellen Leistungsbeschreibung auf der WEBSITE hervor. Die angebotenen Publikationen und Seminare / Webinare erscheinen in deutscher Sprache, bzw. werden in deutscher Sprache durchgeführt, sofern in Einzelfällen nichts anderes vereinbart wird.

(2) Der ANBIETER behält es sich vor, das Informationsangebot nach eigenem Ermessen zu ergänzen, zu erweitern oder in sonstiger Weise zu verändern. Führt eine solche Veränderung zu einer wesentlichen Beschränkung eines für den KUNDEN gemäß Abonnementvertrag verfügbaren Angebots, so ist der KUNDE berechtigt, den Vertrag fristlos zu kündigen. Das Kündigungsrecht kann innerhalb einer Frist von vier Wochen ab Eintritt der wesentlichen Beschränkung ausgeübt werden.

(3) Sofern sich der Umfang eines vom KUNDEN abonnierten Angebots mehr als nur unerheblich erweitert, so ist der ANBIETER berechtigt, die Vergütung entsprechend der Erweiterung angemessen zu erhöhen. Die Erhöhung der Vergütung wird erstmals für den auf den Zeitpunkt der Erweiterung folgenden Bezugszeitraum wirksam. Der KUNDE ist im Falle einer Erhöhung berechtigt, den Abonnementvertrag für die betreffenden Inhalte ohne Einhaltung einer Frist zum Ende des laufenden Bezugszeitraums zu kündigen.

§ 4b Versand

Bei Versand von Newslettern, Börsenbriefen, Reporten und Studien per E-Mail und Informationen kann trotz größter Sorgfalt keine umfassende Garantie für die fehlerfreie Zustellung übernommen werden. Für Ausfälle und Fehlleistungen kann seitens des ANBIETERS keine Haftung zum Beispiel übernommen werden.

§ 4c Leistungsbeschreibung und Änderungen des Seminar- / Webinarangebots

1. Inhalt der Seminare / Webinare

Umfang und Inhalt des Seminars / Webinars gehen aus der Leistungsbeschreibung auf der WEBSITE hervor. Der ANBIETER behält es sich vor, das Informationsangebot nach eigenem Ermessen zu ergänzen, zu erweitern oder in sonstiger Weise zu verändern. Es gilt insoweit § 4 der allgemeinen Geschäftsbedingungen.

2. Änderungen

Der ANBIETER behält sich vor, Änderungen aus fachlichen Gründen – wie beispielsweise Aktualisierungsbedarf oder Weiterentwicklung – zu tätigen, sofern dadurch der wesentliche Charakter des Seminars / Webinars nicht verändert wird. Des Weiteren ist der ANBIETER berechtigt, soweit es dem KUNDEN zumutbar ist, den Ort und die Zeit des angekündigten Seminars / Webinars zu ändern.

3. Ersatz

Der ANBIETER ist berechtigt, einen Ersatz für den / die angekündigten Referenten zu stellen, vorausgesetzt, dieser ist gleichermaßen qualifiziert. Dies gilt allerdings nur, wenn der / die angekündigte(n) Referent(en) aufgrund von Krankheit oder sonstigen wichtigen Gründen verhindert sein sollte(n).

4. Information

Im Falle von Änderungen im Sinne des § 4c Ziff. 2. und 3. bemüht sich der ANBIETER, die KUNDEN rechtzeitig über die Änderungen zu informieren.

5. Absage des Seminars / Webinars

Der ANBIETER behält sich vor, vom Vertrag zurückzutreten, sofern sich eine zu geringe Zahl von Teilnehmern für ein Seminar / Webinar angemeldet hat. Ein entsprechender Rücktritt erfolgt in der Regel fünf Tage vor Beginn des jeweiligen Seminars / Webinars. Im Falle höherer Gewalt oder im Falle des krankheitsbedingten Ausfalls eines Referenten / einer Referentin ist eine kurzfristige Absage seitens des ANBIETERS möglich. Der ANBIETER wird den KUNDEN in diesen Fällen umgehend von dem Ausfall des Seminars / Webinars in Kenntnis setzen. Bereits vom KUNDEN an den ANBIETER bezahlte Seminar- / Webinarbeiträge werden in voller Höhe zurückerstattet. Weitergehende Ansprüche des KUNDEN sind ausgeschlossen, außer in Fällen vorzeitlichen oder grob fahrlässigen Verhaltens von Angestellten oder sonstigen Erfüllungsgehilfen des ANBIETERS.

§ 5 Abonnementwechsel

Ein Abonnementwechsel ist erst nach Ablauf des aktuellen Abrechnungszeitraumes möglich. Der ANBIETER berechnet bei einem Abonnementwechsel eine Kostenpauschale von 10,00 Euro (inkl. gesetzlicher MwSt, wenn diese ausgewiesen wird).

§ 6 Pflichten des KUNDEN

§ 6a Angaben zur Person

Der KUNDE versichert gegenüber dem ANBIETER, alle zur Bestellung bzw. Anmeldung erforderlichen Daten wahrheitsgemäß und vollständig anzugeben und den ANBIETER unverzüglich über Änderungen seiner persönlichen Daten (Anschrift, Telefon, E-Mail, etc.) zu informieren. Diese Informationen übermittelt der KUNDE über das Kontaktformular oder per E-Mail an accounts@blaschzokresearch.de.

§ 6b Konsequenzen bei fehlerhaften Angaben / Missbrauch / Rechtswidrigkeiten

(1) Unbeschadet anderer gesetzlicher Vorschriften ist der ANBIETER, wenn bei der Bestellung falsche Angaben gemacht worden sind, im Falle von Missbrauch (z. B. Mehrfachanmeldungen) oder wenn ernstzunehmende Hinweise auf die Vornahme rechtswidriger Handlungen durch den KUNDEN vorliegen, berechtigt, die Erbringung der Leistungen gegenüber dem KUNDEN ganz oder teilweise zu verweigern und den Zugang des jeweiligen KUNDEN zu den Services zu sperren. Der Datensatz des KUNDEN kann hierzu vom ANBIETER mit einem Sperrvermerk versehen werden, um den KUNDEN auch zukünftig von einer Nutzung der Services, insbesondere auch von einer erneuten Anmeldung, auszuschließen. Unabhängig davon ist der ANBIETER berechtigt, Abonnements außerordentlich zu kündigen und – sofern als Service angeboten – die Registrierung für den geschützten Bereich der WEBSITE zurückzunehmen, wenn bei der Bestellung falsche Angaben gemacht worden sind, Voraussetzungen für den Abschluss von Rechtsgeschäften nicht vorliegen oder entfallen, im Falle von Missbrauch oder wenn ernstzunehmende Hinweise auf die Vornahme rechtswidriger Handlungen durch den KUNDEN vorliegen.

(2) Die rechtswidrige Angabe von Daten Dritter ist nicht gestattet.

(3) Der KUNDE ist verpflichtet, etwaige Zugangsdaten und Passwörter geheim zu halten sowie die unrechtmäßige Nutzung des dem KUNDEN gewährten Zugangs durch Dritte zu verhindern. Erlangt der KUNDE Kenntnis vom Missbrauch der Zugangsdaten oder der Passwörter, so wird er den ANBIETER unverzüglich davon unterrichten. Bei Missbrauch ist der ANBIETER berechtigt, den Zugang zu den Inhalten zu sperren. Der KUNDE haftet für einen von ihm zu vertretenden Missbrauch.

§ 6c Benachrichtigung bei Zugangsstörungen

Der KUNDE hat den ANBIETER unverzüglich zu benachrichtigen, falls ihm regelmäßige Mitteilungen vom ANBIETER (wie z.B. Rechnungen, Updates, Info-E-Mails) oder sonstige erwartete Mitteilungen oder Sendungen nicht innerhalb der üblichen Übermittlungsfrist zugehen. Der KUNDE muss den ANBIETER auch informieren, wenn es Fehler im Online-Angebot gibt, wie z.B. dass der Zugang zum Premium-Bereich nicht funktioniert oder Videos nicht abgespielt werden können.

§ 6d Weitere Pflichten des KUNDEN

(1) Die Bereitstellung der technischen Voraussetzungen für den ordnungsgemäßen und fehlerfreien Empfang und die Nutzung der Dienste obliegt dem KUNDEN. Dies betrifft im Wesentlichen die von ihm eingesetzte Hardware und Betriebssystemsoftware. Er wird hiermit ausdrücklich darauf hingewiesen, dass er sich vor der Bestellung von seinen technischen Voraussetzungen zu überzeugen hat.

(2) Im Falle der Weiterentwicklung der Softwareplattformen und sonstiger technischer Komponenten durch den ANBIETER ist der KUNDE dafür verantwortlich, die notwendigen Anpassungen an seiner Soft- und Hardware vorzunehmen.

(3) Der KUNDE ist verpflichtet, die zur Sicherung seines Systems gebotenen Vorkehrungen zu treffen. Dies umfasst insbesondere die Nutzung gängiger Sicherheitseinstellungen des Browsers, die regelmäßige Durchführung von Datensicherungen und den Einsatz aktueller Schutzsoftware zur Abwehr von Computerviren.

§ 7 Laufzeiten

§ 7a Allgemein

Die Laufzeiten sind abhängig vom jeweiligen Abonnement. Der KUNDE kann sie den jeweiligen Produktbeschreibungen, Bestellformularen und -möglichkeiten auf der WEBSITE entnehmen.

§ 7b Automatische Verlängerung

Die Bezugszeit verlängert sich automatisch um die vom KUNDEN ausgewählte Bezugsperiode, wenn das Abonnement nicht rechtzeitig vor Ablauf der Bezugszeit via E-Mail oder das Kontaktformular gekündigt wird. Eine Abbestellung vor Ablauf eines vereinbarten Verpflichtungszeitraumes ist nicht möglich. Eine Kündigung wird erst wirksam, wenn der ANBIETER diese schriftlich via E-Mail bestätigt hat. Der ANBIETER behält sich vor, im Einzelfall einer vorzeitigen Abbestellung zuzustimmen; ein Rechtsanspruch hierauf besteht nicht.

§ 8 Widerruf

§ 8a Widerrufsrecht

Ein Widerrufsrecht gewährt der ANBIETER dem KUNDEN grundsätzlich nicht. Der Widerruf einer Bestellung kann jedoch bis zum Zahlungseingang beim ANBIETER schriftlich via E-Mail an accounts@blaschzokresearch.de oder über das Kontaktformular beantragt werden.

§ 8b Widerrufsfolgen

Wenn der KUNDE einen Widerruf form- und fristgerecht beantragt hat, bleibt dieser solange an den Abschluss des Vertrages gebunden, bis der ANBIETER diesem Widerruf schriftlich via E-Mail oder Post zugestimmt hat. Im Falle einer Zustimmung wird die Bestellung storniert und bereits geleistete Zahlungen werden dem KUNDEN innerhalb von 14 Tagen zurückerstattet.

§ 9 Stornierung / Umbuchung von Seminaren / Webinaren

§ 9a Rückerstattung der Gebühr bei Stornierung

Der KUNDE kann die Buchung jederzeit, spätestens aber 24 Stunden vor Seminar- / Webinarbeginn, stornieren. Im Falle einer Stornierung erstattet der ANBIETER ggf. bereits bezahlte Seminar-/Webinarbeiträge zurück. Der ANBIETER berechnet jedoch für den mit der Buchung und der Stornierung verbundenen Aufwand eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 25,00 Euro (inkl. gesetzlicher MwSt, wenn diese ausgewiesen wird.)

§ 9b Stornierung

Ein Widerrufsrecht gewähren wir grundsätzlich nicht. Die Stornierung einer Bestellung kann bis zum Zahlungseingang beim ANBIETER schriftlich via E-Mail an accounts@blaschzokresearch.de oder über das Kontaktformular beantragt werden. Eine Stornierung wird jedoch erst nach schriftlicher Bestätigung des ANBIETERS wirksam.

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) von Markus Blaschzok Research



§ 10 Kündigung der Abonnements

- (1) Für Abonnementkündigungen gilt eine Frist von vier Wochen zum Ende des Bezugszeitraumes. Die Abbestellung ist schriftlich via E-Mail an accounts@blaschzokresearch.de oder über das Kontaktformular an den ANBIETER zu richten.
- (2) Bei der Kündigung sind die beim ANBIETER registrierte E-Mail-Adresse sowie das zu kündigende Abonnement anzugeben. Eine Kündigung wird erst nach schriftlicher Bestätigung des ANBIETERS wirksam.
- (3) Der ANBIETER bestätigt in der Regel innerhalb von sieben Werktagen den Eingang der Kündigung gegenüber dem KUNDEN. Das Recht zur Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.
- (4) Der ANBIETER behält sich ein außerordentliches Kündigungsrecht, bei Einstellung der unternehmerischen Tätigkeit eines speziellen Produkts, dem KUNDEN gegenüber vor. (Einstellung des regelmäßigen Börseninformationsdienstes / Premiidienstes in welchem zeitliche Abonnements mit dem KUNDEN vertraglich fixiert wurden.) Die zu viel entrichteten Abonnementgebühren werden anteilig im Verhältnis der noch offenen Restlaufzeit zum gezahlten Abonnementzeitraum zurückerstattet. (Kündigung nach 6. Monat bei 12-Monatsabo führt zu einer 50-prozentigen Erstattung der Abonnementgebühren.) Diese werden per Überweisung erstattet.
- (5) Eine Kündigung durch den ANBIETER kann schriftlich oder per E-Mail an die Adressen gerichtet werden, die der KUNDE als aktuelle Kontaktdaten angegeben hat.

§ 11 Rechnungsstellung, Fälligkeit

§ 11a Rechnungsstellung

- (1) Die Abonnementgebühren sind grundsätzlich im Voraus fällig. Die Rechnungsstellung erfolgt per E-Mail im PDF-Format. Der KUNDE verpflichtet sich, den zu entrichtenden Bezugspreis innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Rechnung zu überweisen. Die Abrechnung der Abonnements erfolgt jeweils für den gesamten Bezugszeitraum.
- (2) Die Seminar- / Webinargebühren sind grundsätzlich im Voraus fällig. Die Rechnungsstellung erfolgt per E-Mail im PDF-Format. Der KUNDE verpflichtet sich, den zu entrichtenden Bezugspreis sofort nach Erhalt der Rechnung zu überweisen.

§ 11b Zahlung

- (1) Der KUNDE kann sowohl Abonnementgebühren als auch Seminar- / Webinargebühren nur per Rechnung zahlen. Andere Zahlungsmethoden sind nach Absprache möglich.
- (2) Der Rechnungsbetrag muss spätestens am 14. Kalendertag nach Zugang der Rechnung auf dem Konto des ANBIETERS gutgeschrieben werden.
- (3) Im Einzelfall können Seminar- / Webinargebühren auch vor Ort an der Kasse am Einlass in Bar entrichtet werden, wenn dies im Vorfeld seitens des ANBIETERS angekündigt wird.

§ 12 Verzug

Der KUNDE kommt spätestens mit einer sich an den Ablauf der Zahlungsfrist anschließenden Mahnung in Verzug.

§ 12a Leistungsverweigerungsrecht

Im Falle des Zahlungsverzuges des KUNDEN ist der ANBIETER u. a. dazu berechtigt, die Erbringung der dem ANBIETER vertraglich obliegenden Leistungen zu verweigern. Im Falle von Seminaren / Webinaren bedeutet dies, dass es dem KUNDEN verweigert wird, am Seminar / Webinar teilzunehmen. Der ANBIETER behält sich das Recht vor, bei Zahlungsverzug umgehend den Versand von Newslettern, Börsenbriefen und / oder den Zugang zu Services einzustellen.

§ 12b Geltendmachung von Verzugszinsen

Kommt der KUNDE in Zahlungsverzug, so ist der ANBIETER berechtigt, Verzugszinsen in Höhe von 8,00 Prozent über dem von der Europäischen Zentralbank bekannt gegebenen Basiszinssatz per annum zu fordern. Falls dem ANBIETER ein höherer Verzugschaden nachweisbar entstanden ist, ist der ANBIETER berechtigt, diesen geltend zu machen.

§ 12c Geltendmachung von Mahngebühren

Bei erfolgter Mahnung werden Mahngebühren in Höhe von 5,00 Euro (inkl. gesetzlicher MwSt.) pro Mahnung berechnet und sofort fällig. Bei Zahlungsverzug sind auch die noch nicht fälligen Rechnungsbeträge sofort zahlbar.

§ 13 Aufrechnung, Zurückbehaltung

Ein Recht zur Aufrechnung steht dem KUNDEN nur zu, wenn seine Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt oder vom ANBIETER anerkannt sind. Außerdem ist er zur Ausübung eines Zurückbehaltungsrechts nur insoweit befugt, als sein Gegenanspruch auf dem gleichen Vertragsverhältnis beruht.

§ 14 Risikohinweise und Haftungsausschluss

§ 14a Keine Haftung für Informationen

(1) Der ANBIETER übernimmt keine Haftung für bereitgestellte Handelsanregungen. Diese stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Beratungsleistung und auch keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren, derivativen Finanzprodukten, sonstigen Finanzinstrumenten, Edelmetallen und -holz, Versicherungen sowie Beteiligungen dar. Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte ist somit ausgeschlossen.

(2) Die Redaktion bzw. Leitung des Seminars / Webinars bezieht Informationen aus Quellen, die sie als vertrauenswürdig erachtet. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen kann nicht übernommen werden. Die von der Redaktion bzw. Leitung des Seminars / Webinars zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

(3) Leser sowie Seminar- / Webinarsteilnehmer, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko. Der ANBIETER übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen. Insbesondere weist der ANBIETER hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse in Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapierhandels- und -strategien voraus.

(4) Nur Verbraucher, die die gem. § 37d WpHG bei Banken und Sparkassen ausliegende Broschüre "Basisinformationen über Finanztermingeschäfte" gelesen und verstanden sowie das Formular "Wichtige Information über die Verlustrisiken bei Finanztermingeschäften" gelesen und unterschrieben haben, sind berechtigt, am Handel mit Optionsscheinen und sonstigen Finanztermingeschäften teilzunehmen. Der KUNDE handelt gleichwohl auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr.

§ 14b Mögliche Interessenkonflikte

Der ANBIETER, Autoren oder nahestehende Dritte, die an der Erstellung einer Finanzanalyse beteiligt sind, haben sich verpflichtet, etwaige Interessenkonflikte offen zu legen. Interessenkonflikte können bei Analysen zu Finanzinstrumenten wie Aktien, Anleihen oder Zertifikaten auftreten, jedoch nicht bei Analysen zu Märkten wie Indizes (z. B. DAX), Rohstoffen (z. B. Gold, Silber) oder Währungspaaren (z. B. Euro/USD). Grundsätzlich gilt, dass die Autoren die besprochenen Finanzinstrumente immer selbst handeln.

§ 14c Haftung für Erfüllungsgehilfen

Der ANBIETER haftet bei der Erfüllung seiner Verpflichtungen für Verschulden seiner Mitarbeiter und der Personen, die dieser zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen hinzuzieht, in dem sich aus §14 ergebenden Umfang, wenn die Schäden nicht mutwillig verursacht wurden.

§ 14d Haftung für höhere Gewalt

Der ANBIETER haftet nicht für Schäden, die durch höhere Gewalt, Aufruhr, Kriegs- und Naturereignisse oder durch sonstige von ihr nicht zu vertretende Vorkommnisse (z. B. Streik, Aussperrung, Verkehrsstörung, Verfügungen von hoher Hand im In- oder Ausland) oder auf nicht schuldhaft verursachte, technische Störungen (wie z. B. das EDV-System) zurückzuführen sind. Als höhere Gewalt gelten auch Computerviren oder vorsätzliche Angriffe auf EDV-Systeme durch "Hacker", sofern jeweils angemessene Schutzvorkehrungen hiergegen getroffen wurden.

§ 14e Haftungsbeschränkungen

- (1) Der ANBIETER haftet unter Begrenzung auf Ersatz des vertragstypischen vorhersehbaren Schadens für solche Schäden, die auf einer leicht fahrlässigen Verletzung wesentlicher Vertragspflichten durch den ANBIETER oder seiner Erfüllungsgehilfen beruhen. Der ANBIETER haftet nicht für sonstige Fälle leicht fahrlässigen Verhaltens.
- (2) Die verschuldensunabhängige Haftung durch den ANBIETER für bereits bei Vertragsschluss vorhandene Mängel wird ausgeschlossen.
- (3) Die vorstehenden Bestimmungen gelten sinngemäß auch für die Haftung im Hinblick auf den Ersatz vergeblicher Aufwendungen.

(4) Hat der KUNDE durch ein schuldhaftes Verhalten zu der Entstehung eines Schadens beigetragen, bestimmt sich nach den Grundsätzen des Mitverschuldens, in welchem Umfang der ANBIETER und der KUNDE den Schaden zu tragen haben.

§ 15 Gewährleistung / Mängelhaftung

- (1) Aussagen und Erläuterungen zu den Leistungen des ANBIETERS verstehen sich ausschließlich als Beschreibung der Beschaffenheit und nicht als Garantie oder Zusicherung einer Eigenschaft. Aussagen zum Leistungsgegenstand stellen nur dann Garantien oder Zusicherungen im Rechtssinne dar, wenn diese schriftlich erfolgen und ausdrücklich und wörtlich als "Garantie" oder "Zusicherung" gekennzeichnet sind.
- (2) Ein Sachmangel liegt vor, wenn die Leistungen des ANBIETERS nicht die vertragliche Beschaffenheit aufweisen und dadurch die Tauglichkeit zum vertragsgemäßen Gebrauch aufgehoben oder gemindert ist. Eine unerhebliche Einschränkung der Tauglichkeit bleibt außer Betracht. Der KUNDE hat dem ANBIETER auftretende Mängel, Störungen oder Schäden unverzüglich anzuzeigen.
- (3) Der ANBIETER behebt Mängel nach Erhalt einer schriftlichen nachvollziehbaren Mängelbeschreibung durch den KUNDEN innerhalb angemessener Frist.
- (4) Das Kündigungsrecht des KUNDEN wegen Nichtgewährung des Gebrauchs besteht erst dann, wenn die Beseitigung des Mangels nicht innerhalb angemessener Frist erfolgt oder als fehlgeschlagen anzusehen ist.

§ 16 Datenangabe und Datenschutz

Der KUNDE versichert gegenüber dem ANBIETER, alle zur Bestellung erforderlichen Daten wahrheitsgemäß und vollständig anzugeben und den ANBIETER über etwaige Änderungen zu informieren. Die sich zur Nutzung unseres Leistungsangebotes übermittelten personenbezogenen Daten werden seitens des ANBIETERS vertraulich behandelt und im Rahmen der Datenschutzerklärung entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes genutzt. Der KUNDE wird darauf hingewiesen, dass der ANBIETER personenbezogene Bestands- und Nutzungsdaten in maschinenlesbarer Form im Rahmen der Zweckbestimmung des Vertragsverhältnisses erhebt, verarbeitet und nutzt.

§ 17 Homepage

(1) Die Informationen und Services auf der WEBSEITE wenden sich an KUNDEN sowie an Nicht-KUNDEN. Die Angebote, die der KUNDE auf der WEBSEITE findet, richten sich jedoch ausdrücklich nicht an Personen in Ländern, die das Vorhalten bzw. den Aufruf der darin eingestellten Inhalte untersagen, insbesondere nicht an US-Personen im Sinne der Regulation S des US Securities Act von 1933 sowie Internetnutzer in Großbritannien, Nordirland, Kanada und Japan. Jeder Nutzer ist selbst verantwortlich, sich über etwaige Beschränkungen vor Aufruf der Internetseiten zu informieren und diese einzuhalten.

(2) Soweit der ANBIETER Börsen- oder Wirtschaftsinformationen, Kurse, Indizes, Preise, Nachrichten, Marktdaten sowie sonstige allgemeine Marktinformationen auf seinen Webseiten bereitstellt, dienen diese nur zur Information und zur Unterstützung der selbstständigen Anlageentscheidung. Die genannten Informationen stellen keine konkreten Empfehlungen zum Kaufen, Halten oder Verkaufen eines Finanzprodukts dar und begründen kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Sie sind keine Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung und können eine solche auch nicht ersetzen.

(3) Bevor der KUNDE Investmententscheidungen trifft, sollte er sich sorgfältig über die Chancen und Risiken des Investments informiert haben. Aus einer positiven Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit kann keinesfalls auf zukünftige Erträge geschlossen werden.

(4) Die auf der WEBSEITE veröffentlichten Informationen enthalten möglicherweise nicht alle für eine Entscheidung erforderlichen Angaben.

(5) Der ANBIETER übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Eine Haftung durch den ANBIETER für die Inhalte derartiger Internetseiten ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

(6) Aufgrund der technischen Gegebenheiten kann eine ununterbrochene Verfügbarkeit der Dienste auf den Portalen des ANBIETERS nicht gewährleistet werden.

(7) Der ANBIETER wird bei der Auswahl und Pflege der Inhalte die vom ANBIETER üblicherweise zu erwartende Sorgfalt anwenden. Eine Gewährleistung hinsichtlich der Verfügbarkeit kostenfreier Inhalte wird durch den ANBIETER nicht übernommen.

§ 18 Urheberrecht

(1) Soweit nicht anders angegeben, sind der ANBIETER und dessen Kooperationspartner Inhaber von sämtlichen gewerblichen Schutzrechten, insbesondere von Marken-, Urheber- und Leistungsschutzrechten, an der WEBSEITE, an den im Rahmen der Abonnements übersandten Dokumenten und an den in den Seminaren / Webinaren ausgegebenen Arbeitsunterlagen oder behalten sich einen solchen Schutz vor. Dies gilt insbesondere für Marken, Typenbezeichnungen, Logos, Embleme o. ä. bei deren Verwendung sind diese eindeutig zu kennzeichnen.

(2) Der ANBIETER gestattet die Übernahme von Texten und Grafiken in Datenbestände, die ausschließlich für private Zwecke eines Nutzers gedacht sind. Jegliche Vervielfältigung, Weiterverbreitung und Nutzung zu anderen Zwecken als Ganzes oder in Teilen bedarf der schriftlichen Genehmigung durch den ANBIETER.

(3) Der ANBIETER gestattet nicht die Übernahme der Inhalte der ausgegebenen Seminar- / Webinarunterlagen. Jegliche Vervielfältigung, Weiterverbreitung und Nutzung zu anderen Zwecken als Ganzes oder in Teilen bedarf der schriftlichen Genehmigung durch den ANBIETER.

(4) Die Verlinkung auf eine der Webseiten des ANBIETERS bedarf der ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung.

§ 19 Cookies

Der ANBIETER setzt zum Teil sogenannte Cookies ein, um dem KUNDEN den Zugriff individueller und schneller zu ermöglichen. Der KUNDE kann seinen Browser so einstellen, dass er über die Platzierung von Cookies informiert oder der Gebrauch von Cookies unterdrückt wird.

§ 20 Abtretung

Der ANBIETER kann jederzeit zur Vertragserfüllung Dritte beiziehen.

§ 21 Änderungen der Produkte des ANBIETERS

Das Angebot des ANBIETERS wird fortlaufend angepasst, optimiert und verändert. Gleiches gilt für den Inhalt der WEBSEITE. Aus diesem Grunde wird empfohlen, sich regelmäßig über die jeweils aktuell geltenden Bedingungen, Hinweise und Preise zu informieren.

§ 22 Änderungen der allgemeinen Geschäftsbedingungen des ANBIETERS

Der ANBIETER behält sich das Recht vor, die vorliegenden allgemeinen Geschäftsbedingungen mit Wirkung für die Zukunft jederzeit zu ändern oder zu erneuern, ohne dass insoweit eine Pflicht zur Mitteilung gegenüber dem KUNDEN besteht. Auf der WEBSEITE wird die jeweils aktuelle Version der allgemeinen Geschäftsbedingungen vom Zeitpunkt ihrer Geltung an bereitgehalten.

§ 23 Verhaltenskodizes

Sämtliche einschlägigen Verhaltenskodizes (z. B. Umgang mit Interessenskonflikten, Umgang mit dem Thema Datenschutz) denen sich der ANBIETER in Zusammenhang mit der Betreuung der WEBSEITE und dem auf der Seite angebotenen Leistungsangebot unterwirft, sind über die WEBSEITE des ANBIETERS abrufbar. Beachtenswert sind hierbei neben diesen AGB vor allem die Hinweise unter [Datenschutzerklärung](#), [Risikohinweise](#) und [Impressum](#).

§ 24 Anwendbares Recht und Gerichtsstand

- (1) Für die Geschäftsbeziehung zwischen dem ANBIETER und dem KUNDEN gilt das Recht der Schweiz.
- (2) Die in diesem Vertrag niedergelegten Vereinbarungen beider Vertragspartner sowie alle weiteren Vereinbarungen unterliegen schweizerischem Recht. Als Gerichtsstand wird – soweit gesetzlich zulässig – der Geschäftssitz des ANBIETERS vereinbart. Der ANBIETER ist jedoch berechtigt, den KUNDEN auch an seinem Wohnsitzgericht zu verklagen.
- (3) Der Vertrag sowie die allgemeinen Geschäftsbedingungen enthalten alle zwischen den Parteien über den Vertragsgegenstand getroffenen Vereinbarungen. Mündliche Nebenabreden bestehen nicht.
- (4) Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam oder undurchführbar sein oder nach Vertragsschluss unwirksam oder undurchführbar werden, bleibt die Wirksamkeit des Vertrages im Übrigen unberührt.
- (5) Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen der Schriftform.

§ 25 Salvatorische Klausel

Sind oder werden einzelne Bestimmungen des Abonnementvertrags oder der AGB unwirksam, so bleibt die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen davon unberührt. Die Parteien verpflichten sich stattdessen zur Vereinbarung einer der wegfallenden Regelung möglichst gleichkommenden Bestimmung. Gleiches gilt für Regelungslücken.